

1650 November 15., Paris

A

BRIEF VON [BARTHELEMY] ROLLAND AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN,  
ZUG

In der Gewissheit, dass ihn sein Sohn [Hptm. Heinrich II. Zurlauben] einlässlich über den hiesigen Stand der Dinge orientieren werde, könne er sich für diesmal kurz fassen.

Da der König [Ludwig XIV.] noch heute und [Charles] de Schomberg spätestens in ein bis zwei Tagen hierher nach Paris zu kommen gedächten, dürfte nun innert kurze bekannt werden, ob die Kompanie [Zurlauben] wieder hergestellt werde oder nicht.

Sein Sohn mache den Eindruck, von einer guten und starken Hand erzogen worden zu sein. Aussser dem Namen habe dieser mit seinem Onkel [Heinrich I. Zurlauben] nichts gemeinsam.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 28, 250-251 - Blatt 250<sup>v</sup> und 251<sup>r</sup> leer

1650 September 7., Zug

A

BRIEF VON [BEAT II.] ZURLAUBEN [AN BARTHELEMY ROLLAND]

Sein vom 16. August datiertes Schreiben, das ihm in Beantwortung des seinigen vom 3. August zugegangen, verdanke er ihm bestens. Am 1. ds. habe er ihn in Kenntnis gesetzt, dass sich sein Sohn [Heinrich II. Zurlauben] demnächst auf den Weg nach Frankreich machen wolle und er, [Rolland], weiter von seinem Bruder [Heinrich I. Zurlauben] beauftragt worden sei, diesem in Lyon 2000 lb. zur Verfügung zu halten. Dabei sei ihm ein bedauerlicher Schreibfehler unterlaufen, denn anstatt 1649 habe er 1647 geschrieben. Um eventuellen Missverständnissen zuvorzukommen, habe er ihn mittels Vorliegendem davon in Kenntnis setzen wollen.

Gleichzeitig aber müsse er ihn zu seinem grossen Bedauern auch davon unterrichten, dass sein Bruder einmal mehr seinem Miss-